

Der Landesverband Rheinland-Pfalz der Kleingärtner e.V. hatte zu seinem 18. Verbandstag am 16. Juni 2012 in das „Nells Park Hotel“ in Trier eingeladen.

Am Vormittag fand der öffentliche Teil des Verbandstages im voll besetzten Saal des „Nells Park Hotel“ statt.

Ein Musiker vom Nationaltheater Mannheim sorgte an der Hammond-Orgel für den stimmungsvollen Rahmen der Veranstaltung.

Der Vorsitzende Rüdiger Frank konnte zahlreiche Gäste aus der Politik begrüßen.

Nach der Begrüßung der Teilnehmer und der Ehrengäste des Verbandstages hielt Rüdiger Frank Rückschau auf die vergangene Zeit seit dem letzten Verbandstag.

Der 17. Verbandstag hatte im Jahre 2009 in Kaiserslautern stattgefunden. Rüdiger Frank konnte im Wesentlichen auf folgende Tätigkeiten des Verbandes seit dem letzten Verbandstag verweisen:

Es wurde wieder eine größere Zahl an Schätzern ausgebildet.

Außerdem wurden Fortbildungsveranstaltungen für die zugelassenen Schätzer durchgeführt.

Die Schätzer-Fortbildung war notwendig, um die ordnungsgemäße Anwendung der Wertermittlungsrichtlinien sicherstellen zu können.

Des Weiteren fand eine Schulungsveranstaltung für Vorstandsmitglieder zu den Themen Versicherungswesen und Vereinsrecht statt.

Rüdiger Frank erinnerte außerdem daran, dass insgesamt 11 Vereine am Landeswettbewerb Gärten im Städtebau 2009 unter dem Motto „Soziale Stadt“ teilgenommen hatten.

Der KGV „Süd-Schöngewann“ aus Ludwigshafen und der KGV „Rosengarten-Rohrlache“ aus Frankenthal wurden mit Goldmedaillen ausgezeichnet.

Der Verein „Süd-Schöngewann“ aus Ludwigshafen hatte im darauf folgenden Jahr am Bundeswettbewerb Gärten im Städtebau 2010 teilgenommen und eine Silbermedaille und einen Sonderpreis erhalten.

Außerdem war der Landesverband bei der Bundesgartenschau 2011 in Koblenz mit einem Informationsstand im Kompetenzzentrum Grün vertreten.

Im Übrigen konnte Rüdiger Frank auf den, jedem Teilnehmer des Verbandstages in Form einer Broschüre vorliegenden Geschäftsbericht verweisen.

Nach der Eröffnungsrede sprach die Vertreterin der Stadt Trier, die Baudezernentin Simone Kaes-Torchiani, das erste Grußwort. Dabei erklärte sie unter anderem, dass sie morgens an den Kleingärten vorbei zur Arbeit gehe. Dabei könne sie die Natur mitten in der Stadt erleben und genießen. An den Kleingärten in Trier fänden zunehmend auch die anderen Bürger der Stadt Gefallen.

Danach folgte das Grußwort des Vorsitzenden des Stadtverbandes Trier der Kleingärtner, Georg Bernarding. Er stellte auf humorvolle Art die Vorzüge der Stadt Trier, der ältesten Stadt Deutschlands dar.

Der rheinland-pfälzische Finanzminister Dr. Carsten Kühl wies in seinem Grußwort auf die aktuelle und wachsende Bedeutung eines „Trends zum Garten“ hin. Nach seinen Worten werden die Deutschen erstmals genauso viel Geld für ihren Garten ausgeben wie für Backwaren. 18 Milliarden Euro, das sind rund dreißig Prozent mehr als vor fünf Jahren.

Es sei zu beobachten, dass „Schreber- und Selbsterntegärten immer längere Wartelisten für Interessierte haben“, sagte Kühl.

„Insbesondere junge Familien möchten immer öfter eigenes Obst und Gemüse biologisch anbauen und suchen hierfür wohnungsnah eine geeignete Parzelle in ihrer Stadt.“

Kühl, der im Land auch die Zuständigkeit für Bauen und Wohnen hat, sieht neben den nachhaltigen und ökologischen Aspekten auch die wichtige städtebauliche sowie integrative Rolle der Kleingärten in den Kommunen. Kühl bedankte sich stellvertretend für alle Mitglieder beim Landesvorsitzenden Rüdiger Frank „für die fachliche und soziale Arbeit, die ehrenamtlich von Ihnen allen geleistet wird.“

Nach den Grußworten der Vertreter des Landesverbandes Baden-Württemberg, Alfred Breitweg und des Landesverbandes Saarland, Albrecht Serf, überbrachte das Präsidiumsmitglied Fachberatung des BDG, Jürgen Sheldon, die Grüße des Bundesverbandes Deutscher Gartenfreunde.

Unter anderem stellte er die Anstrengungen der Landesverbände der Kleingärtner im Bereich der Fachberater-Ausbildung dar. Dabei würdigte er die Bemühungen des relativ kleinen Landesverbandes Rheinland-Pfalz, seinen Mitgliedern eine qualifizierte Fachberater-Ausbildung anzubieten.

Darüber hinaus warb er für die Teilnahme der Kleingartenvereine am Landeswettbewerb Gärten im Städtebau 2013, damit eine gute Auswahl für den Bundeswettbewerb 2014 ermöglicht wird.

Am Nachmittag wurde der Verbandstag fortgesetzt mit dem Geschäftsbericht des Vorstandes.

Dabei konnte der Vorsitzende Rüdiger Frank feststellen, dass der Landesverband seinen, ihm in der Satzung aufgegebenen Verpflichtungen, in vollem Umfange nachkommt.

Der Kassenbericht und der Kassenprüfungsbericht ergaben eine vorbildliche Kassenführung und eine solide finanzielle Grundlage für die weitere Arbeit des Landesverbandes. Deshalb konnte dem Vorstand einstimmig Entlastung erteilt werden.

Die anschließende Neuwahl des Vorstandes hatte folgendes Ergebnis:

- Vorsitzender – Rüdiger Frank, Landau
- Stellvertretender Vorsitzender – Gerhard Scheler, Kaiserslautern
- Schatzmeister – Ernst Kagerbauer, Koblenz
- Stellvertretender Schatzmeister – Josef Feistel, Bad Kreuznach
- Schriftführer – Klaus-Jürgen Magdolen, Speyer.

Die bisherige Schriftführerin Jutta Herrmann aus Mainz schied auf eigenen Wunsch aus dem Vorstand des Landesverbandes aus. Die von ihr in den vergangenen Jahrzehnten insbesondere als Leiterin der Versicherungsabteilung für die Kleingärtner geleistete Arbeit wurde vom Vorsitzenden Rüdiger Frank gewürdigt.

Zu Revisoren wurden gewählt

- Bernd Schmoz, Ludwigshafen
- Karl-Friedrich Jost, Bad Kreuznach
- Astrid Hofmann, Saulheim (Stellvertreterin)

Alle Vorstandsmitglieder und Revisoren wurden einstimmig gewählt.

Am Ende des Verbandstages wurden folgende Ehrungen ausgesprochen:

Werner Schoras, Vorsitzender des Stadtverbandes Mainz und ehemaliger Vorsitzender des Kleingärtnervereins Römersteine, wurde vom Vorsitzenden Rüdiger Frank geehrt für seine hervorragenden Verdienste um das Kleingartenwesen mit der Verdienstnadel in Gold.

Gerhard Scheler, langjähriger Vorsitzender des Stadtverbandes Kaiserslautern und des Kleingartenvereins Baalborner Weg und stellvertretender Vorsitzender des Landesverbandes, erhielt für seine hervorragenden Verdienste um das Kleingartenwesen die große Verdienstnadel.